

Grüntöne

Die Medien und die Große Transformation



Impulse

Projekte und Konzepte

Netzwerk Weitblick

Voneinander lernen, miteinander wirken

Journalist(inn)en treiben oft eine Sau nach der anderen durchs Dorf: angebliche Skandale, Diätenerhöhung für Politiker(innen), Wartezeiten beim Arzt. Echte Herausforderungen wie Artenschwund, Klimawandel, Wasserknappheit, Armut oder Korruption jedoch geraten rasch aus dem Blick. Daher ist hochwertiger Journalismus zu Hintergründen und möglichen Auswegen aus diesen Problemen dringender denn je, schließlich schaffen ökologische Bedrohungen sowie unwürdige Arbeits- und Lebensbedingungen Fakten, die die Grundlagen menschlichen Daseins gefährden.

Journalist(inn)en sollten Ursachen und Folgen nicht-nachhaltigen Wirtschaftens aufzeigen sowie Potenziale nachhaltigen Handelns erklären. Am Anfang steht die Information. Es gilt, Augen, Ohren und Verstand der Leser-, Zuhörer- und Zuschauer(innen) zu erreichen. Das aber ist nur möglich, wenn Medienschaffende gut informiert sind und gut informieren. Es gibt hierzu profilierte Kolleg(inn)en. Aber noch widmen sich die meisten dieser Aufgabe nicht. Längst sind nicht all ihre Chefs und Chefinnen überzeugt, dass das Vermitteln

von Nachhaltigkeit nötig ist. Sie betrachten es als Thema unter vielen. Damit das nicht so bleibt, haben Journalist(innen) 2015 das gemeinnützige Netzwerk Weitblick gegründet. Anders als themenorientierte Gruppen wendet sich das Netzwerk an alle Journalist(inn)en im deutschsprachigen Raum – ressort- und branchenübergreifend. Denn: Nachhaltigkeit ist ein Querschnittsthema.

Von der Lieferkette bis zur verantwortlichen Geldanlage

Nun sollen aber nicht alle Journalist(inn)en ausschließlich über Nachhaltigkeit berichten! Das Netzwerk will dazu beitragen, dass alle Medienschaffenden Nachhaltigkeit stets mitdenken und beachten. Es will insbesondere dem Nachwuchs ein Gespür dafür vermitteln und so dazu beitragen, die Urteilskraft zu stärken, um Ereignisse und Entwicklungen besser einordnen zu können. Und um sich gehaltvoll, kritisch und anregend mit den Herausforderungen unserer Zeit zu befassen. Deshalb organisiert Weitblick Veranstaltungen, Hintergrundgespräche und andere Angebote. Immer mehr Mitglieder vernetzen sich zum Erfahrungsaustausch, manche kooperieren bei Aufträgen. Außerdem entwickeln Netzwer-

ker(innen) Module für die Aus- und Weiterbildung. Zusammen mit Bildungseinrichtungen haben sie seit Herbst 2016 mehr als hundert angehende Journalist(inn)en geschult. Die Teilnehmenden lernten etwa Handwerkliches für spannendes Storytelling zu Klimawandel, Kreislaufwirtschaft oder Technik. Oder Lieferketten und verantwortliche Geldanlagen nachzuvollziehen und PR-Strategien zu durchschauen. Weitere Seminare folgen. Zudem werden Handbücher und Seminarskripte veröffentlicht. Sie sollen Bildungseinrichtungen unterstützen, Journalist(inn)en informieren und Einnahmen für weitere Qualifizierungsaktivitäten generieren.

Nachhaltigkeit ist durch die globalen Entwicklungsziele, die Sustainable Development Goals (SDGs) inzwischen weltweit als Wertvorstellung verankert. Das Netzwerk Weitblick fordert Journalist(inn)en auf, hierzu auf Basis wissenschaftlicher Fakten Haltung zu zeigen. Sie sollen durch kritische Berichterstattung die Diskussion und Meinungsbildung um Lösungen für zukunftsfähige Lebens- und Wirtschaftsweisen befördern.

Stets geht es darum, interdisziplinär zu denken. Wer Zusammenhänge und Wechselwirkungen kennt, stellt andere Fragen, erhält andere Antworten sowie Einsichten – und schreibt folglich andere Storys. Darum sollten journalistische Bildungseinrichtungen in die Ausbildung wenigstens ein Seminar zu Nachhaltigkeit integrieren.

Am 14. Juni 2018 präsentiert das Netzwerk auf dem zweiten „Forum Weitblick“ in Ber-

lin die Ergebnisse des von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, Sponsoren und Spenderinnen geförderten Projekts.

(Susanne Bergius)

Kontakt: Netzwerk Weitblick – Verband Journalismus & Nachhaltigkeit e.V.

E-Mail susanne.bergius@netzwerk-weitblick.org
netzwerk-weitblick.org

Grüner Journalismus

Eine Plattform für grüne Journalisten

Grüner Journalismus ist ein unabhängiges und gemeinnütziges Medien- und Rechercheportal und versteht sich als journalistisches Forum für Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen. Zuständig für die Internetplattform ist, zusammen mit einigen freien Journalist(inn)en, ein Team des Instituts für Kommunikation und Medien der Hochschule Darmstadt. Die Arbeitsgruppe publiziert eigene Artikel und stellt relevante Print- und Online-Beiträge zu Dossiers zusammen. Darüber hinaus bietet das Portal Studierenden der Journalismus-Studiengänge an der Hochschule Darmstadt die Möglichkeit sich beispielsweise über das Veröffentlichen von Blogbeiträgen einzubringen.

Abgesehen von der Berichterstattung und Bereitstellung von Informationen zum Bereich Nachhaltigkeit vermittelt die Webseite praxisnahe Hilfestellungen für Journalist(inn)en, um für Themen der Großen Transformation in der Öffentlichkeit mehr Aufmerksamkeit generieren zu können. So